

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 66 (1957)
Heft: 3

Anhang: Bilder zur Berufsberatung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

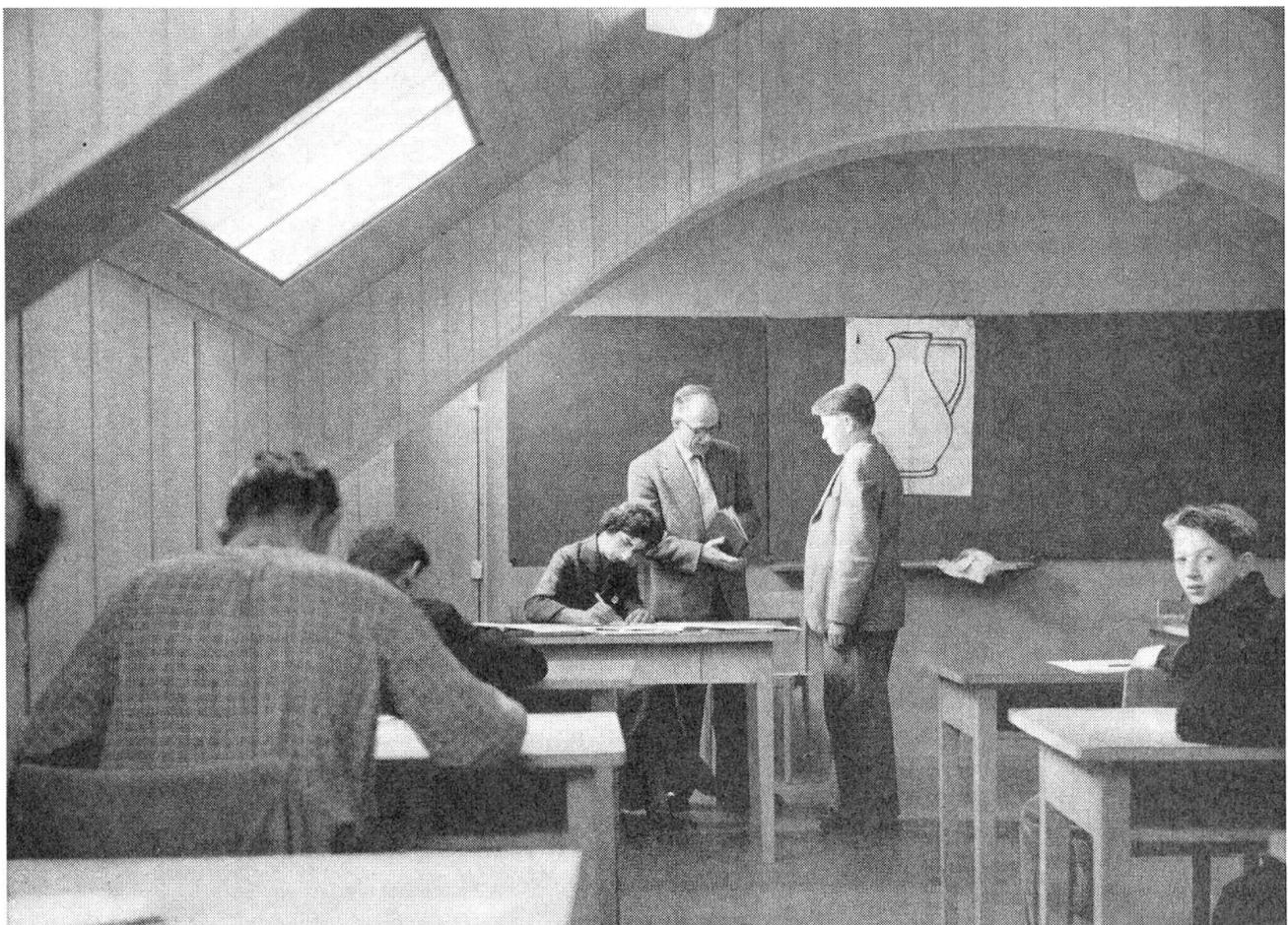


Auch Janos wurde in der kantonalbernischen Berufsberatung geprüft. Trotz seinen sechzehn Jahren ist er für eine Berufslehre noch nicht reif genug. Die Wartezeit soll durch den Besuch einer Schule ausgefüllt werden.



Dagegen eignet sich Emilia sehr gut, den Beruf einer Coiffeuse zu erlernen. Allerdings bestehen noch sprachliche Hindernisse, um sofort eine eigentliche Lehre anzutreten. Emilia soll sich zuerst als Champonneuse einarbeiten und dazu die deutsche Sprache erlernen. Sie wird sicher eine entzückende junge Coiffeuse werden.

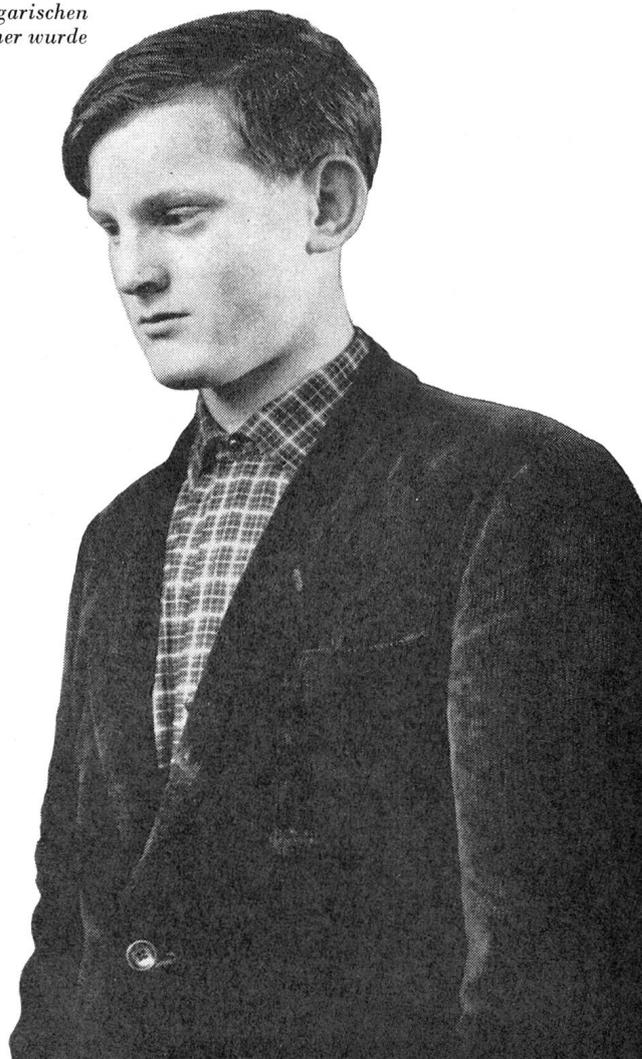
Der Dachfirst im Hause der Berufsberatung ist zu einem schönen, lichten und stillen Prüfungszimmer ausgebaut worden. Die Prüfenden mussten sich bei der Testung der ungarischen Jugendlichen gänzlich umstellen, was für sie eine interessante Erfahrung bedeutete. Fotos Hans Tschirren, Bern.

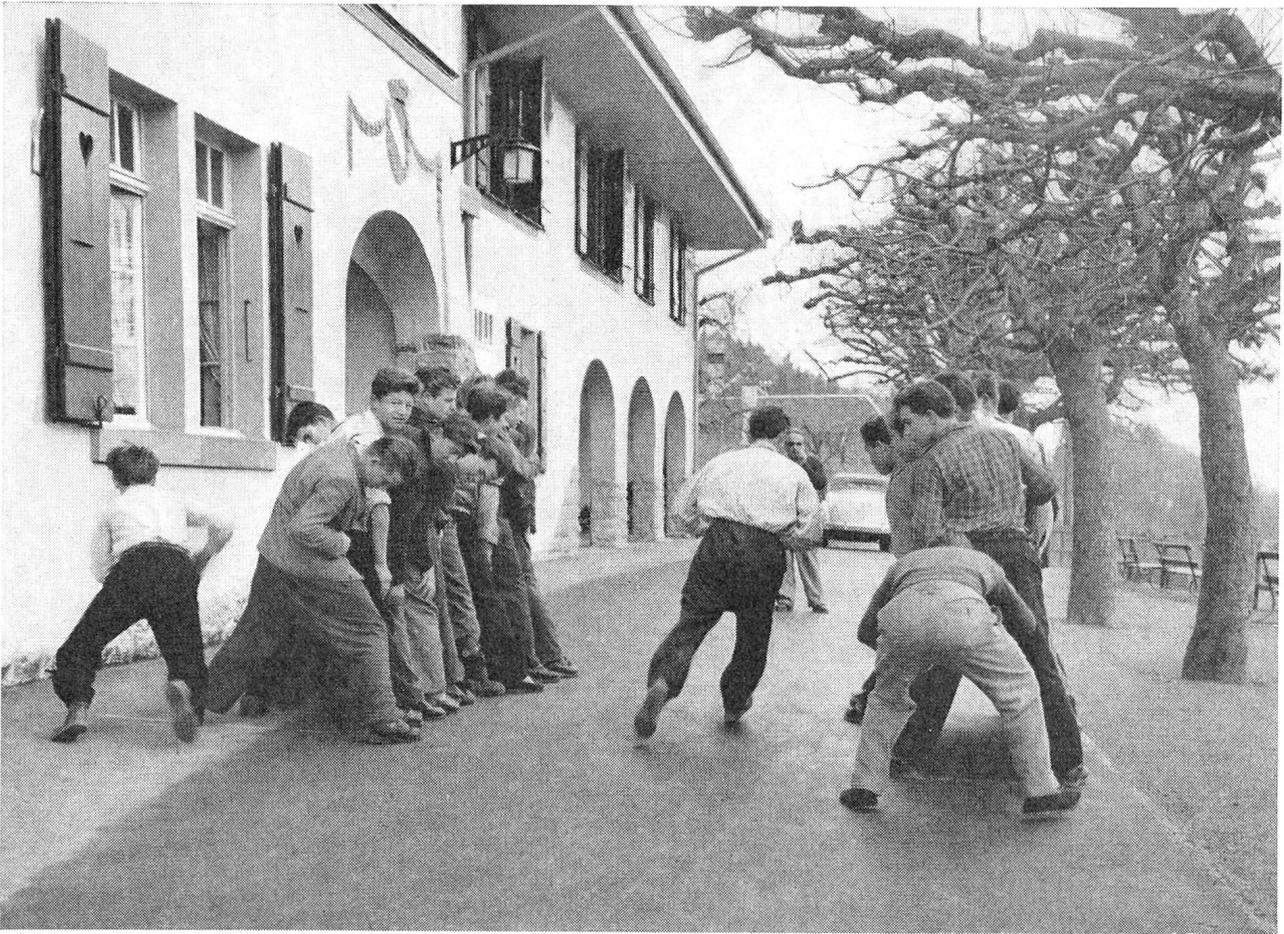




Im schönen Thuner Ferienheim «Bühl» ob Walkringen hatte das Schweizerische Rote Kreuz bis zum 20. März einen Teil der von ihm betreuten ungarischen Jugendlichen bis zur Eingliederung untergebracht. Im grossen Esszimmer wurde auch der tägliche Deutschunterricht erteilt.

Wechselnde Gruppen halfen jeweils im grossen Haushalt.





Die Schar der jungen Ungarn gab sich jeweils den Spielen begeistert hin.

Jozsef hatte sich entschieden, wieder nach Budapest zurückzukehren. Seine Freunde Lajos und Gabor gaben ihm das Geleit bis zum Bahnhof von Walkringen. Fotos Hans Tschirren, Bern.

